



HIS-Workshop „Studiengebühren“
am 3./4. Juli 2006 in Hannover

Überblick über die Veranstaltung

Dr. Michael Leszczensky

Aufstieg und Fall des Nulltarifs: pro und contra

- Ökonomische Argumente
- Kulturelle Argumente
- Sozialpolitische Argumente

Bildungsbeteiligung und soziale Selektivität

- Systemvergleich Deutschland - USA
- Notwendigkeit empirischer Überprüfung

- Teil 1: Einführung von Studiengebühren – Modelle, Alternativen, Auswirkungen
- Teil 2: Organisatorische Herausforderungen für die Hochschulverwaltungen
- Teil 3: Anforderungen an die IT-Systeme
- Teil 4: Studienfinanzierung und Individualförderung

- *Haben Studiengebühren Auswirkungen auf die Bildungsbeteiligung?*
- *Sind Steuerungswirkungen zu beobachten?*
 - Studienzeiten
 - Konsumentenbewußtsein
- *Verbessert sich die Qualität der Lehre?*
 - Potential
 - Verteilungskriterien
 - Kapazitätsneutralität

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand durch Studiengebühren

- Zusätzlicher Aufwand muss erkannt und geregelt werden
- Verwaltungsprozesse müssen neu organisiert und optimiert werden
- Prinzip der sparsamen Verwaltung und Zweckbindung der Mittel für Lehre
- Gesamtschau der Anforderungen an die Hochschulverwaltung und exemplarische Perspektive eines Studierendensekretariats

Was müssen die IT-Systeme bieten, um die neuen Anforderungen zu erfüllen?

- Abbildung und Management hochschulspezifischer Gebührensatzungen
- Berücksichtigung verspäteter Gebührenzahlungen durch Darlehensnehmer
- Elektronischer Datenaustausch zwischen Hochschule und Banken

Gesamtkosten für ein Studium:

- Studiengebühren plus Kosten für Lebenshaltung
- sozialer Ausgleich, Verschuldung
- Bildungskosten, Bildungsrenditen und Studierneigung

Fördersysteme in Deutschland

- Stipendien / Darlehen für Lebenshaltung (BAföG)
- weitere Stipendien für Lebenshaltung
- neu: Darlehen für Studiengebühren
- neu: Studienkredite (KfW, Banken)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!